

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Liederbuch der Getreuen in Jever

Bader, Franz

Berlin, 1897

28. Ein Lenzlied.

urn:nbn:de:gbv:45:1-4713



28.

Ein Lenzlied.



Mel.: „Wohlauf, die Luft geht frisch und rein.“

Wenn jubelnd ruft ein Lerchenlied
Natur zu neuen Bahnen,
Und durch die weiten Lande zieht
Ein selig Osterahnen,
Wenn wieder lockt die Nachtigall
Aus duftigen Verstecken,
Grüßt Deutschland voller Jubelschall
Bismarck, den Frühlingsrecken.

Ja, Bismarck war ein Frühlingsheld
Und blieb es ohne Wanken,
Es sproßt in seines Geistes Welt
Von tausend Lenzgedanken.
Im Haupt der Märzgewitter Glut,
Hei, wie die Blitze schlugen,
Die nicht allein Vernichtungswut,
Auch Zukunftskeime trugen.

59

Des Volkes Herz war ihm vertraut
Bis in die tiefsten Falten,
Und was er frühlingstfroh geschaut,
Das wußt' er zu gestalten.
Denn seines Geistes Blitzstrahl schmolz
Der Zwietracht Hagelschlossen,
Der alten Kaisereiche Holz
Stand neu in grünen Sprossen.

Drum wenn der Maiwein Herzen schwellt,
Und sich beblümt die Halde,
Dann klingt's: Glückauf, Du Frühlingsheld
Im alten Sachsenwalde!
Mög' Dich noch oft, Du deutscher Hort,
Der junge Lenz besuchen
Mit Nachtigallenlenzafford
Im Schatten Deiner Buchen!

Georg Barthel Roth
in Köln.





29.

Ein Volkslied zum 1. April.*



Mel.: „Prinz Eugenius, der edle Ritter.“

Wißt ihr, welcher Tag ist heute?
Wißt ihr, welche Blume streute
Uns der erste des April?

Als vor zweiundachtzig Jahren
Sturm kam in die Welt gefahren
Und sie weckte laut und schrill?

Als der Kaiser der Franzosen
Den „Kongreßlern“ in die Hosens
Jagte neuen Schrecken ein?
Mußten da das Zanken lassen,
Schnell nach ihren Speeren fassen
Und den alten Bund erneun.

Damals aus dem märk'schen Sande
Sproßt' dem deutschen Vaterlande
Seines Ruhmes schönstes Reis;
Junker Bismarck ward geboren,
Uns zum Retter auserkoren,
Aller Deutschen Stolz und Preis.

* Aus „Herzblut, neue deutsche Lieder“, Verlag von Paul Moedebeck, Berlin W30.